

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872

147 (23.6.1872)

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 20. Juni. Der von England angeregte gemeinsame und identische Schritt, um den Judenverfolgung in Rumänien ein für allemal ein Ziel zu setzen, dürfte wenigstens soweit es sich eventuell um Zwangsmaßregeln handelt, nicht zu Stande kommen.

Frankreich.

Paris, 20. Juni. Zu den deutsch-französischen Unterhandlungen schreibt der Temps:

Ein Punkt steht außer Zweifel: Der Antrag auf eine antizipierte Räumung ist zugelassen und die Unterhandlungen sind demnach aus der ersten Phase in die zweite getreten: man ist von dem Prinzip zu den Bedingungen der Ausführung übergegangen.

Der Marschall Forey ist heute früh um 8 Uhr in Paris gestorben. Er war am 10. Januar 1804 geboren und im Jahr 1822 in die Militärschule zu Saint-Cyr eingetreten.

Verfaillés, 19. Juni. Sitzung der Nationalversammlung vom 19. Juni.

Die Versammlung nahm heute nach längerer Debatte den Art. 54 und den ersten Absatz des Art. 55 des Rekrutierungsgesetzes an, wie sie die Kommission formuliert hatte.

Badische Chronik.

NN. Karlsruhe, 21. Juni. In dem Zeitalter des regsten Völkerverkehrs, in welchem geographische Kenntnisse weit mehr als früher zu den unentbehrlichen Grundlagen der allgemeinen Bildung gehören, ist es von Interesse, auf ein jüngst erschienenen Kartenwerk aufmerksam zu machen, das die topographischen Verhältnisse von Südwestdeutschland in einer neuen Weise zur Anschauung bringt.

In gleichem Maßstabe wie die vom groß. topographischen Bureau des Generalstabs herausgegebene Uebersichtskarte von Baden (1:400,000) bringt dieses ansehnliche Werk zur Darstellung, indem die Punkte von gleicher Höhe durch Kurven verbunden sind.

Außerdem enthält die Karte eine große Anzahl von Höhenangaben, nämlich die Höhen der meisten Ortschaften, der bedeutendsten Berge und sämtlicher Eisenbahn-Stationen.

Endlich sind auf den Seiten noch viele interessante Notizen beigegeben: Tabellen der wichtigsten Höhenpunkte, Tabellen zur Vergleichung der verschiedenen Maßstäbe, die mittleren Temperaturen und Barometerstände für die eingezeichneten Höhenkurven.

Die Karte bietet somit des interessantesten Stoffes so viel, daß eine nähere Betrachtung derselben in hohem Grade lehrreich wird. Jedem selbst in diesem kleinen Maßstabe sich deutlich erkennen läßt, welche Wichtigkeit solche Höhenkarten für die topographische Erkenntnis eines Landes besitzen, erregt sie um so mehr den Wunsch nach dem Besitz einer auf denselben Grundrissen beruhenden Karte in größerem Maßstabe, etwa dem der Kataster-Uebersichtskarten.

Mühlburg, 20. Juni. Der Militärverein in Mühlburg ist der erste im babilischen Land, welcher nach dem großen Kriege 1870-71 sich bildete, und feierte derselbe am Abend des 15. d. sein erstes Stiftungsfest.

Heißlich war nicht nur der zum Andenken an des vereinten Deutschlands Krieg, Sieg und Frieden gesetzte Stein mit Kranz und Guirlanden und Fahnen geschmückt, sondern auch die ganze Stadt hatte gegen Abend ihr Festkleid angezogen und versammelt sich zum Festzuge sowohl die geladenen Gäste, wie auch auf den Straßen und dem Marktplatz fast die gesamte Bevölkerung der Stadt.

Nach dieser dem Gedächtnis der Gebliebenen gewidmeten Feier marschirte der Verein in die Pfeiffer'sche Halle, welche mit Bildnissen, Leuchtwindeln und Waffen reich verziert war. Nach Eröffnung der Versammlung hielt der 1. Vorstand des Vereins, Hr. Inspektor Wetzel, eine Ansprache, in welcher er die Zwecke des Vereins: Erhaltung und Belebung des militärischen Geistes, Uebertragen der militärischen Tugenden in das zivilleben, Sammlung von monatlichen Geldbeiträgen zur Unterstützung seiner Mitglieder und deren Angehörigen in Zeiten der Noth, sei es im Krieg oder Frieden, erläuterte.

Dann folgte der sehr eingehend gehaltene Rechenschaftsbericht vom Schriftführer des Vereins, Hrn. Bürger, und galt sein Hoch dem Vorstand des Vereins. Es folgten noch verschiedene Toaste: auf die erhabene Protektorin aller Vereine unter dem rothen Kreuz, die Frau Großherzogin, Königl. Hoheit, den Kronprinzen des Deutschen Reichs, auf Herrn v. Selbened, auf das Gedeihen sämtlicher Militärvereine, auf das geehrte Deutschland, auf General v. Wedder und sein 14. Armeekorps, auf den Fürsten Bischoff und den Grafen Moltke.

Zum Schluß des Festes war die Mitternachtsstunde im voraus bestimmt und schloß fast Punkt 12 Uhr der Vorstand die Festversammlung mit lebhaft ausgedrücktem Dank gegen alle Die, welche zur Verschönerung des Festes beigetragen, und toastirte schließlich auf die Bevölkerung der Stadt Mühlburg.

Karlsruhe, 21. Juni. Die evangel. Feld- und Lazarethgeistlichen der Königl. preuss. Armee im Feldzuge von 1870/71 von B. Rogge, königl. Hofprediger und Garnisonsparror von Botsdam, Divisionsparror der 1. Garde-Infanteriedivision, während des Krieges Militär-Oberpfarrer des Gardekorps, Berlin 1872. Verlag von L. Rauch. So lautet der Titel eines

überaus anziehend und verdienstvollen, dem Kriegsminister v. Moos gewidmeten Werkes, welches vor kurzem die Presse verlassen hat und allseitiges Interesse erweckt. In ähnlicher Weise wie in seiner früheren Schrift „die ev. Geistlichen im Feldzuge 1866“ gibt der durch seine segensreiche Wirksamkeit in Krieg und Frieden bekannte Verfasser darin eine Uebersicht dessen, was während des gewaltigen Krieges auf dem Gebiete der ev. Militär-Seelsorge innerhalb der Königl. preussischen Armee für die Truppenteile, wie für die Lazarethe geleistet worden ist.

So verdient das aus „eigenen Erlebnissen und amtlichen Berichten“ schöpfende, 191 und 243 Seiten füllende Buch die besondere Aufmerksamkeit aller, welchen die mit Recht stets in der preussischen Armee gewissenhaft gepflegte Militär-Seelsorge als eine heilige Angelegenheit am Herzen liegt. Hier wird ihnen von sachkundiger bewährter Hand geschildert, was in dieser Hinsicht geschehen ist und geschehen konnte.

Vermischte Nachrichten.

Das Deutsche Reich besitzt in runder Summe 60,000 Volksschulen mit 6 Millionen Schülern, so daß auf je 1000 Einwohner etwa 150 Schüler kommen, welcher Durchschnitt sich jedoch in Braunschweig, Oldenburg, Sachsen und Thüringen auf 175, in Mecklenburg auf 166 Schüler erhöht, in vielen Gegenden aber weit darunter bleibt, so daß auf diesem wichtigen Gebiete durch strengeren Schulzwang, aber auch durch Vermehrung und Verbesserung der Lehrer noch viel geschafft werden kann.

Genf. Die Genfer Polizei geht wieder auf die geheimen Spielhöhlen los. Vor einigen Monaten hob sie eine solche von sehr beträchtlichem Betriebe in der Rhone-Strasse aus und gleichzeitig eine etwas kleinere in der Montblanc-Strasse. Vor acht Tagen nun entdeckte sie eine solche in der Rue du Sandrier, welche mit einem Apparat von zwei Rouletten arbeitete, von denen die eine so handlich und tragbar, wie etwa ein rechter Taschenkoffer war.

Hilfsruf für Persien.

Von dem Vorsitzenden des württembergischen Hilfskomitees in Stuttgart ist uns heute die hoch erfreuliche Nachricht zugekommen, daß nach einem jüngst dorthin gelangten Originaltelegramm die Hungernöth in Persien Gottlob als beendet anzusehen ist und eine reiche Ernte daselbst in Aussicht steht, so daß jenes Komitee die noch nicht abgeschickten Hilfsgelder wo möglich zur Erziehung von Waisen in Persien verwenden wird.

Das Komitee:

J. v. Stockhorn.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: Barometer, Thermometer, Wind, Himmel, Witterung. Data for 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Hermann.

R.334. 4. Saison 1872. **Baden-Baden.** Saison 1872. Eröffnung 1. Mai. Schluß 31. Oktober.

Ausgezeichnetes Kur-Orchester mit Instrumental-Solisten, abwechselnd mit Militärmusiken, täglich drei Mal in und vor dem Conversationshaus. — Concerte, dirigirt von **Johann Strauss**. — Grosse Bälle, Réunions, Kinderbälle. — Grosse Concerte unter Mitwirkung der hervorragendsten Künstler von europäischem Ruf. — Matinéen für klassische Musik. — Oper und Schauspiel. — Waldfeste. — Wettrennen. — Taubenschüssen. — Jagden. — Fischereien.

R.917. 2. Offenburg. In der heutigen Generalversammlung der Gesellschaft: **Spinnerei und Weberei Offenburg**

sind folgende Beschlüsse gefaßt worden:
 1. Von dem reinen Gewinne des Betriebesjahres 1871 nach Abrechnung des statutenmäßigen Abschusses und der Taxileuten mit und den von früheren Jahren übertragenen . . . 121,221 fl. 44 fr. 42,000 —
 zusammen 163,221 fl. 44 fr. 100,800 —
 soll eine Dividende von 12⁰/₁₀₀ oder 84 fl. für die Aktie mit gegen den Coupon 9 für das Betriebsjahr 1871 vom 31. d. M. ab ausbezahlt,
 2. von den verbleibenden . . . 2310 fl. — fr. 62,421 fl. 44 fr. sollen zur Gründung eines Transportversicherungsgesellschafts bestimmt, der Unterhaltungsarbeiten für die Arbeiter . . . 4111 „ 44 „ 6000 —
 zugezogen und dem Bestande . . . 12,421 „ 44 „ zur Verfügung gestellt werden, um dieselben im Einklang mit dem Ausschusse für Wohnungsbedürfnisse der Arbeiter zu verwenden.
 3. Der alsdann verbleibende Rest von . . . 50,000 fl. — fr. soll auf neue Rechnung zu Gunsten des Jahres 1872 übertragen werden.
 4. Dem Bestande und dem Ausschusse wird nach § 19 der Satzungen die Entlassung erteilt.
 Indem wir diese Beschlüsse zur Kenntnis der Aktien-Inhaber bringen, bemerken wir, daß die Auszahlung der Dividende vom 31. d. M. ab bei der Gesellschaftskasse in Offenburg und bei den bekannten Bankhäusern geschehen wird.
 Offenburg, den 27. Mai 1872.

Der Vorstand.

M.59. 3. **Strassburg i. Elz.**

Hiermit empfehlen wir unsere beiden Etablissements:

Zum Alten Weinmarkt,

20 Alte Weinmarktstraße.

Feine Restauration — Bayerisch Bier — Heingehaltene Wofel, Rhein- und französische Weine — Déjeuners — Dinners — Soupers.

Tivoli,

Großer Gesellschafts- u. Konzert-Garten in herrlicher Lage vor dem Conzades, mit allem Comfort ausgestattet — Schattige Promenaden — Salons — Colonaden — Regelparken etc.

Wittwoch, Sonnabend und Sonntag:
 Militär-Musik von der Kapelle des I. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 25.

Strassburg, im Juni 1872.

(13/VI) **Jöpperitz & Zinner.**

R.229. 10. **Inman Linie.**

Zwei Mal wöchentlich Postdienst via Liverpool von **Antwerpen nach New-York**

durch die berühmten Dampfer dieser Linie.

CITY of CHESTER.	CITY of BROOKLYN.	CITY of LIMERICK.
CITY of RICHMOND.	CITY of BRUSSELS.	CITY of LONDON.
CITY of MONTREAL.	CITY of DUBLIN.	CITY of NEW-YORK.
CITY of ANTWERP.	CITY of DURHAM.	CITY of PARIS.
CITY of BALTIMORE.	CITY of HALIFAX.	CITY of WASHINGTON.
CITY of BRISTOL.		

Diese Dampfschiffe führen sowohl die Post von England als auch der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika und sind nicht nur allgemein bekannt wegen ihrer Größe, Stärke und bequemen Einrichtungen, sondern auch wegen ihrer schnellen Reisen zwischen Liverpool und New-York.

Passagiere können Billete haben nach allen Theilen Nord-Amerika's. Fracht-Übernahme ab Antwerpen mit direkten Connexionen. Billigste gefällte Passagierpreise ab Antwerpen für Kajüten und Zwischenbedeckte Passagiere.

Um nähere Auskunft wende man sich an die Direction **William Inman,** 50 Quai du Rhin, Antwerpen, oder an die Herren **Gebrüder Bielefeld** in **Mannheim,** Herren **Walther & von Reckow** in **Mannheim,** und Herrn **Gebrüder Bielefeld** in **Freiburg i. Br.**

R.324. 14. **„Bad Erlenbad“**

Station Achern,

seit 15. April d. J. wieder eröffnet, wurde dieses Jahr durch einen Neubau „um 40 Zimmer“

vergrößert. Angenehmer Sommeraufenthalt, und als Stützpunkt der prachtvollen Ausflüge nach den Hornisgründen, Mummelsee, Brigittenschloß, Windel, den Wasserfällen von Altschellenberg etc. sehr zu empfehlen. Wagen im Hause, gute Küche, ausgezeichnete Weine, aufmerksame Bedienung. Bei längerem Aufenthalt billiger Pensions-Preis. **Carl Peter, Eigenthümer.**

Molken- & Naturheil-Anstalt

Unter-Münsterthal bei Staufen

gegründet vom

Berein für praktische Gesundheitspflege.

Wir haben dem Herrn Geschäfts-Agenten **Albert Rotzinger** in **Freiburg i. Br.** den **Allein-Verkauf** unserer **Mitglieds-Karten** für das Großherzogthum Baden übertragen.

Diese Mitglieds-Karten, denen gratis eine „Anweisung für praktische Gesundheitspflege“ beigegeben wird, berechtigen zum Aneignen am Vereins-Vermögen und Theilnahme an der jährlich am 1. Juli stattfindenden Prämien-Vertheilung einer Villa in Münsterthal und 50-300 Prämien, bestehend in Erzeugnissen der Schwarzwälder Industrie.

Eine Karte kostet 4 Mark = 2 fl. 20 kr. südd. = 5 Frck. — Nähere Mittheilungen sind bei Herrn **A. Rotzinger** in **Freiburg** franco zu erhalten.

Der Verwaltungsrath.

Auf Obiges Bezug nehmend, bemerke ich, daß in allen Städten Badens Agenturen errichtet werden und Gesuche um Uebertragung solcher Agenturen an mich zu richten sind.

A. Rotzinger,
 Geschäfts-Agent in **Freiburg i. Br.**

R.399. 11.

Wolfach im Kinzigthal, Großh. Baden.

Mineral- und Kiefernadeln-Dampfbad

von **Xaver Armbruster,**

1/4 Stunden von der Eisenbahnstation Hausach entfernt.

Mineral- und Kiefernadeln-Wannenbäder für Gicht und rheumatische Leiden. Dampfbäder verschiedener Art. Inhalationen für Asthma, chronischen Keuchhusten und Bronchialkatarrh etc. Künstliche Bäder nach Wunsch und kalte Wasserdouche und Fußbäder. Tüchtige Aerzte und vorzügliche Apotheke, reine, gesunde Luft, comfortable Gasthöfe bei mäßigen Preisen. Wohnzimmer zu verschiedenen Preisen in der Bade-Anstalt selbst. Versendung von Kiefernadeln-Präparaten wie Extract und Oel etc. nach allen Ländern.

Gasthof zum Salmen von **J. Eberhard,** Hauptstraße. Table d'Hôte 1/2 Uhr und Restauration zu jeder Tageszeit, feine Küche, reingehaltene Weine. Omnibus auf und an alle Bahnzüge. Equipagen, wie Gesellschaftswagen jeder Art, zu Ausflügen in die reizenden Thäler Tribera, Schramberg und Hippoldsbau etc., komfortabel eingerichtete Zimmer.

Gasthof zum Ochsen von **S. Armbruster,** in unmittelbarer Nähe der Badanstalt. Table d'Hôte und Restauration. Terrasse auf dem Kinzigfluß. Gute Küche und Zimmer bei mäßigen Preisen. Hotel-Omnibus auf und alle Bahnzüge. Ein- und Zweispänner stets zu haben.

Gasthof zur Krone von **J. Neef,** mitten in der Stadt auf dem Marktplatz. Freundliche Zimmer. Table d'Hôte um 12 1/2 Uhr. Gute rothe und weiße Weine. Chaisens und Pferde. Billiae Bedienung.

Gasthof zum Engel von **W. Keller,** Table d'Hôte 1 Uhr, Restauration, gute Küche, reingehaltene Weine, gut möblirt: Zimmer, mit schöner Aussicht in das Freie, unmittelbar an der Kinzig nebst Garten-Anlagen und Pavillon beim Haus.

Ueber alle auf Obiges Bezug habende Anfragen, sowie bezüglich der Gasthöfe und Privatlogis erteilt bereitwilligst nähere Auskunft und empfiehlt sich bestens **Der Obige.**

R.553. 11. **Norddeutscher Lloyd.**

Postdampfschiffahrt

von **Bremen nach Newyork und Baltimore**

eventuell **Southampton** anlaufend

D. <i>Nemesis</i>	25. Juni nach Newyork	D. <i>Main</i>	3. August nach Newyork
D. <i>Bremen</i>	29. Juni nach Baltimore	D. <i>Nemesis</i>	6. August „ Newyork
D. <i>Leipzig</i>	3. Juli „ Baltimore	D. <i>Donau</i>	10. August „ Newyork
D. <i>Weser</i>	6. Juli „ Newyork	D. <i>Köln</i>	13. August „ Baltimore
D. <i>Newyork</i>	9. Juli „ Newyork	D. <i>Berlin</i>	14. August „ Baltimore
D. <i>Hermann</i>	13. Juli „ Newyork	D. <i>Weser</i>	17. August „ Newyork
D. <i>Frankfurt</i>	16. Juli „ Newyork	D. <i>Bremen</i>	20. August „ Newyork
D. <i>Baltimore</i>	17. Juli „ Baltimore	D. <i>Hermann</i>	24. August „ Newyork
D. <i>Deutschland</i>	20. Juli „ Newyork	D. <i>Strassburg</i>	27. August „ Newyork
D. <i>Hannover</i>	23. Juli „ Newyork	D. <i>Leipzig</i>	28. August „ Baltimore
D. <i>Rhein</i>	27. Juli „ Newyork	D. <i>Deutschland</i>	31. Aug. „ Newyork
D. <i>Hansa</i>	30. Juli „ Newyork	D. <i>Frankfurt</i>	3. Septbr. „ Newyork
D. <i>Ohio</i>	31. Juli „ Baltimore		

Vasage-Preise nach New-York: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preis. Courant.

Vasage-Preise nach Baltimore: Kajüte 135 Thlr., Zwischendeck 55 Thlr. Pr. Grt.

von **Bremen nach Westindien** via **Southampton** nach **St. Thomas, Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.

D. *Kronprinz Friedrich Wilhelm* 7. Juli. D. *Graf Bismarck* 7. August. und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft erteilen sämtliche Passagier-Expediten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.

Walther & v. Reckow in Mannheim

und deren bekannte Agenten schließen ebenfalls Verträge für den **Norddeutschen Lloyd** ab.

R.94. 10.

R.505. 8. Die **Kohlen-Apotheke** in Mainz verleiht gratis die wissenschaftliche Abhandlung Prof. Dr. **Sanson's** über den Gebrauch der

Coca-Pillen I, II & III

(pr. Schachtel 1 Thlr. breuss. Argv. Taxe) gegen Krankheiten der **Nahrungsgänge** (I) und **Verdauungsgänge** (II) Organe, des Nervensystems und gegen allgemeine und spezielle **Schwäche-Zustände**, wie über die hervorragenden Heilkräfte des Universalmittels der **Indianer**, der **Coca** aus Peru.

Mineralbad Kirnhalden,

1 1/2 Stunden von der Eisenbahnstation **Kirnhalden**, bad. Oberland, hübsch gelegen, Gelegenheit zu feinen Preisen.

Vasage-Preise:

Nr. 1. incl. Zimmer	2 fl. 30 fr.
Nr. 2.	2 fl.
Nr. 3.	1 fl. 30 fr.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlich ein

Franz Korwan,
 Prachtvolle Spaziergänge und Ausflüge. R.708. 3.

Hausverkauf.

Ein an der Hauptstraße gelegenes, zweistöckiges Herrschaftshaus mit zwei vollständigen Wohnungen, zwei Oekonomiegebäuden, Stallung und Remise, und einem Garten zu annehmbarem Preise zu verkaufen. Auskunft im Gasthause zur **Krone** in Achern.

Zu verkaufen ein schöner **Doppel-Pony**, braun, Race: ein Korse, 5 Jahre alt, Einfrännig eingefahren. Wo? zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

R.214. 2. **Freiburg.**

Käfer-Sammlung.

Eine prachtvolle Käfersammlung, bestimmt aus 1400 Species bestehend, ist zu verkaufen durch das Agenturbureau von **Freiburg i. Br.** **F. Adrian.**

R.212. 2. **Bruchsal.**

2- bis 300 Stück gut

Schinken u. geräucherte

Wurstler **Gd. Greulich,**
 Bruchsal.

R.864. 5 **Pianegg (Bayern).**

Ohne Geld

ist eine Anweisung franko gegen Franks zu beziehen, wie man **Mitesser, Finnen, Sommersprossen, alle Hautausschläge** auf natürlichem Wege beseitigt. **Cosmetische Fabrik Pianegg (Bayern).**

R.244. 1. **Baden-Baden.**

Photographie.

Ein tüchtiger und solider Photograph findet sofort eine passende Stelle. Auch kann die **komplette Anstalt** in Miethe gegeben werden. Näheres bei **A. Rotzinger** in **Baden-Baden.**

Ertragsjahr	Datum des Eintrags	Stelle des Eintrags		Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger.	Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Gläubigers oder dessen Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
		Grundbuch.	Pfandbuch.			fl.	kr.
61	11. März 1840		X 714	Jacob Heibel, Steinbauer hier	Wilhelmine Leers in Mannheim.	16	58
62	4. Mai		806	Anton Feig, Landwirth hier	Johannes Kibinger, Heidelberg	200	—
63	"		836	Ludwig Keller, Landwirth hier	Marg. Schausler, Fortinsp. Wittwe, Heidelberg.	150	—
64	13. Juni		841	Johann Melchior Keller, Landwirth hier	Dieselbe.	350	—
65	17. Okt. 1833	VI	236	Johann Bernhard Böhm	Jacob Hügel Wittwe, Heidelberg.	400	—
66	10. April 1835		476	Franz Anton Stucke, Landwirth hier	Joseph Keller, Schullehrer in Stumpf.	110	—
67	16. Mai		492	Michael Heub, Maszer hier	Joseph Keller, Kaufschilling, Carlote Laur, geb. Wippermann, Bwe. in Heidelberg, Kaufschilling	379	—
68	7. Mai		487	Michael Schweidert, Wilt. Hofp.	Dieselbe. Kaufschilling	300	—
69	12. April		473	Friedrich Heibel, Philipp Schmitt, Landwirth hier	Dieselbe. Kaufschilling	300	—
70	11. April		471				
70	16. Mai		492				
70	6. Febr. 1839		568	Daniel Drentthal in Mannheim	Joseph Bär, Gastwirth hier. Kaufschilling	5500	—
70	3. März 1840	VII	30	J. A. Drentthal in Mannheim	Philipp Lang, Pflugwirth hier. Kaufschilling	4004	—

Bürgerliche Rechtspflege.
Oeffentliche Aufforderungen.

2.781. Nr. 4312. Ueberlingen. Gerber Hermann Zimmermann von Gagnau besitzt auf der dortigen Gemarkung folgende Liegenschaften:
Nr. 117, Haus-Nr. 94 zweiflügeliges Wohnhaus mit angebautem Vertheilgebäude.
ca. 16 Ruthen 1 Rr 44 Meter Hofraute und Gerbereiplatz im Laterdorf.
Mangels Eintrags eines Erwerbstitels im Grundbuch verweigert der Gemeinderath die Gewäh. Auf Antrag des Hermann Zimmermann werden daher alle diejenigen, welche an diesen Liegenschaften dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten geltend zu machen, widrigenfalls solche dem Aufforderungsläger gegenüber für erloschen erklärt werden.
Ueberlingen, den 11. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Bühner.

2.775. Nr. 6326. Breisach. Die Ehefrau des künftigen Adolf Fischer, Auguste, geb. Fischer von Achstern, besitzt auf Absterben des Erblassers Georg Fischer von Achstern folgende Liegenschaften:
a. auf der Gemarkung Breisach:
3 Mannshauer Wiesen in der Wolfshöhle oder Wolfshöhle, neben Heinrich Wimmer und Leopold Weber, früher Konrad Kind und August Gehmin.
b. auf der Gemarkung Hringen:
2 Mannshauer Acker im Hringler Thal, neben Vinzenz Schögle und Georg Fischer;
2 Mannshauer Wald im Gewal, neben Georg Weber und Mathias Maier.
Weil der Erblasser Erwerbstitel nicht besitzt, verweigert die betr. Ortsgemeinde den Eintrag und die Gewäh der Eigentumsübergangs zum Grundbuch. Es werden deshalb alle diejenigen, welche in dem Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an die genannten Liegenschaften haben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten an demselben Ort, widrigenfalls solche der demselben Ort gegenüber für erloschen erklärt werden.
Breisach, den 7. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Weiler.

2.759. Nr. 5638. Tauberbischofsheim. Nachdem auf unsere Aufforderung vom 27. Februar l. J., Nr. 2003, weder dingliche Rechte noch fideikommissarische oder lehenrechtliche Ansprüche auf die dort genannten Liegenschaften innerhalb der dort bestimmten Frist geltend gemacht wurden, so werden solche dem Jakob Heibel, Joh. S. von Steinbach gegenüber für erloschen erklärt.
Tauberbischofsheim, den 14. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Böhler.

2.763. Nr. 5644. Tauberbischofsheim. Nachdem auf unsere Aufforderung vom 13. Februar l. J., Nr. 1428, Rechte der dort bezeichneten Art an die dort genannten Liegenschaften nicht geltend gemacht wurden, so werden solche dem Jakob Heibel, Joh. S. von Steinbach gegenüber für erloschen erklärt.
Tauberbischofsheim, den 15. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gfner.

2.750. Nr. 16297. Mannheim. Da in Folge der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 13. Juni 1871, Nr. 4704, dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche nicht geltend gemacht werden sind, so werden dieselben gegenüber der Ph. Schreckenberger Ehefrau, Barb., geb. Schreckenberger, Wendel Sohn und Jakob Stahl Ehefrau, Margar., geb. Schreckenberger von Redarhaußen für verloren erklärt.
Mannheim, den 14. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kiefer.

2.776. Nr. 6551. Breisach. Da zufolge des diesseitigen Aufschreibens vom 10. Februar d. J., in Nr. 52 dieses Blattes, an der dort bezeichneten Liegenschaft feinerlei Ansprüche innerhalb der gesetzlich erhobenen Frist, so werden dieselben nunmehr dem neuen Erwerber Lorenz Engel von Reibingen gegenüber für erloschen erklärt.
Breisach, den 13. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Weiler.

2.788. Nr. 5342. Donaueschingen. Der Helene Heinemann von Hausen vorz. als sind bei dem in der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. dortselbst stattgehabten Brande folgende drei Einlageheine der hiesigen Sparkasse abhanden gekommen.
1. Nr. 11,921 vom 13. Februar 1867, Einlage 141 fl.;
2. Nr. 20,831 vom 17. Januar 1871, Einlage 20 fl.;
3. Nr. 22,089 vom 23. September 1871, Einlage 10 fl.
Vor dem Erwerb dieser Scheine wird hiemit öffentlich gewarnt.
Donaueschingen, den 18. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Zepf.

2.755. Nr. 7588. Sinzingen. Ueber das Vermögen des Handelsmanns Moses Reinach von Sinzingen haben wir Cant erkannt, und wird Tagfahrt zum Rechtsetzungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag den 9. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen und zugleich die ihm zu Gebot stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.
Auch wird an diesem Tage ein Vergleichen oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerauswähl ernannt, und sollen hinsichtlich des Vergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrzahl der Gläubiger nenn betretend angesehen werden.
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbindungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Parthe selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Parthe selbst wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugestellt würden.
Sinzingen, den 17. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Müller.

2.788. Nr. 5342. Donaueschingen. Der Helene Heinemann von Hausen vorz. als sind bei dem in der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. dortselbst stattgehabten Brande folgende drei Einlageheine der hiesigen Sparkasse abhanden gekommen.
1. Nr. 11,921 vom 13. Februar 1867, Einlage 141 fl.;
2. Nr. 20,831 vom 17. Januar 1871, Einlage 20 fl.;
3. Nr. 22,089 vom 23. September 1871, Einlage 10 fl.
Vor dem Erwerb dieser Scheine wird hiemit öffentlich gewarnt.
Donaueschingen, den 18. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Zepf.

2.755. Nr. 7588. Sinzingen. Ueber das Vermögen des Handelsmanns Moses Reinach von Sinzingen haben wir Cant erkannt, und wird Tagfahrt zum Rechtsetzungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag den 9. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen und zugleich die ihm zu Gebot stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.
Auch wird an diesem Tage ein Vergleichen oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerauswähl ernannt, und sollen hinsichtlich des Vergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrzahl der Gläubiger nenn betretend angesehen werden.
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbindungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Parthe selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Parthe selbst wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugestellt würden.
Sinzingen, den 17. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Müller.

2.783. Nr. 2207. Civil-Kammer. Freiburg. In Sachen der Ehefrau des August Lang, Lisette, geb. Glies, von Schopfheim gegen ihren Ehemann, Vermögensabänderung betr., wurde die Klägerin durch Urtheil vom heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzuhelfern.
Freiburg, den 12. Juni 1872.
Großh. Kreis- und Hofgericht.
Lugo.

2.780. Civ. Nr. 2382. Waldshut. Durch diesseitigen Urtheil vom heutigen wurde die Ehefrau des Johann Kuglermann, Katharina, geb. Froemer, von Radelburg für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzuhelfern.
Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger hiemit bekannt gemacht.
Waldshut, den 13. Juni 1872.
Großh. bad. Kreisgericht.
Junghanns.

2.697. 3. Nr. 9296. Waldshut. Die Wittve des Ackerers Kaver Schmid von Neffelten, Magdalena, geb. Zehle, hat um Einweisung in den Besitz und die Gewäh der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.
Waldshut, den 12. Juni 1872.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.
Dorner.

2.697. 3. Nr. 9296. Waldshut. Die Wittve des Ackerers Kaver Schmid von Neffelten, Magdalena, geb. Zehle, hat um Einweisung in den Besitz und die Gewäh der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.
Waldshut, den 12. Juni 1872.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.
Dorner.

2.777. Nr. 1058. Freiburg. Maria Beckert von Breisach wird unter der Anstufung:
dass sie am 19. oder 21. Januar d. J., in der Absicht, sich einen rechtswidrigen Vortheil zu verschaffen, das Vermögen des Bureauleiters Johann Adam Liebzig in Freiburg durch die Verpfändung der fälligen Pfandfasse, sie sei die Eigenthümerin zweier am 18. Januar von Pauline Schiefinger aus Kolmar dem Liebzig übergebenen Gepäcksstücke, der Gepäcksstücke sei verloren gegangen, einen Verlust erregt und ihn so verleierte, die Gepäcksstücke, die einen gemeinen Werth von mindestens 71 fl. 22 kr. hatten, an sie (Beckert) zu verabsorgen,
auf den Grund des § 263 des R. St. G. B., § 26 des C. B., Art. 15 — 17 des Einf. Ges. vom 23. Dezember d. J., § 205 B. 5 und 27 St. P. O.
wegen Betrugs
in Anklagehand verlegt und zur Aburtheilung vor die Strafammer des diesseitigen Gerichtsbezirks verwiesen.
Dies wird zur künftigen Anklagegen hiermit bekannt gemacht.
Freiburg, den 12. Juni 1872.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.
Rath- und Anklageammer.
Feyer.

2.773. Nr. 18,084. Karlsruhe. Unter D. 3. 322 des Firmenregisters wurde die Firma „J. Schumacher“ dahier eingetragen. Inhaber dieser seit 1. Mai d. J. bestehenden Firma ist Kaufmann Johann Schumacher von hier. Nach dem Erwerbtag desselben mit Louise Doll von hier, d. d. Karlsruhe 7. Mai 1872, ist die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von 50 fl. seitens jedes Gatten beschränkt.
Karlsruhe, den 13. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Rebenius.

2.773. Nr. 18,084. Karlsruhe. Unter D. 3. 322 des Firmenregisters wurde die Firma „J. Schumacher“ dahier eingetragen. Inhaber dieser seit 1. Mai d. J. bestehenden Firma ist Kaufmann Johann Schumacher von hier. Nach dem Erwerbtag desselben mit Louise Doll von hier, d. d. Karlsruhe 7. Mai 1872, ist die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von 50 fl. seitens jedes Gatten beschränkt.
Karlsruhe, den 13. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Rebenius.

2.698. 3. Nr. 11,239. Rastatt. Die Wittve des Ferdinand Kistner L. Sofie, geb. Kistner, von Giesheim hat um Einweisung in die Gewäh der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.
Diesem Gesuch wird entsprochen werden, wenn nicht binnen 14 Tagen Einsprache erhoben wird.
Rastatt, den 13. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Wag.

2.700. 3. Nr. 11,240. Rastatt. Die Wittve des Schusters Karl Fels, Margaretha, geborne Matzsch, von Gernsbach hat um Einweisung in die Gewäh der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.
Diesem Gesuch wird entsprochen werden, wenn nicht binnen 14 Tagen Einsprache erhoben wird.
Rastatt, den 13. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Wag.

2.772. Nr. 18,085. Karlsruhe. Unter D. 3. 322 des Firmenregisters wurde die Firma „J. Schumacher“ dahier eingetragen. Inhaber dieser seit 1. Mai d. J. bestehenden Firma ist Kaufmann Johann Schumacher von hier. Nach dem Erwerbtag desselben mit Louise Doll von hier, d. d. Karlsruhe 7. Mai 1872, ist die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von 50 fl. seitens jedes Gatten beschränkt.
Karlsruhe, den 13. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Rebenius.

2.773. Nr. 18,084. Karlsruhe. Unter D. 3. 322 des Firmenregisters wurde die Firma „J. Schumacher“ dahier eingetragen. Inhaber dieser seit 1. Mai d. J. bestehenden Firma ist Kaufmann Johann Schumacher von hier. Nach dem Erwerbtag desselben mit Louise Doll von hier, d. d. Karlsruhe 7. Mai 1872, ist die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von 50 fl. seitens jedes Gatten beschränkt.
Karlsruhe, den 13. Juni 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Rebenius.

2.777. Nr. 1058. Freiburg. Maria Beckert von Breisach wird unter der Anstufung:
dass sie am 19. oder 21. Januar d. J., in der Absicht, sich einen rechtswidrigen Vortheil zu verschaffen, das Vermögen des Bureauleiters Johann Adam Liebzig in Freiburg durch die Verpfändung der fälligen Pfandfasse, sie sei die Eigenthümerin zweier am 18. Januar von Pauline Schiefinger aus Kolmar dem Liebzig übergebenen Gepäcksstücke, der Gepäcksstücke sei verloren gegangen, einen Verlust erregt und ihn so verleierte, die Gepäcksstücke, die einen gemeinen Werth von mindestens 71 fl. 22 kr. hatten, an sie (Beckert) zu verabsorgen,
auf den Grund des § 263 des R. St. G. B., § 26 des C. B., Art. 15 — 17 des Einf. Ges. vom 23. Dezember d. J., § 205 B. 5 und 27 St. P. O.
wegen Betrugs
in Anklagehand verlegt und zur Aburtheilung vor die Strafammer des diesseitigen Gerichtsbezirks verwiesen.
Dies wird zur künftigen Anklagegen hiermit bekannt gemacht.
Freiburg, den 12. Juni 1872.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.
Rath- und Anklageammer.
Feyer.

2.777. Nr. 1058. Freiburg. Maria Beckert von Breisach wird unter der Anstufung:
dass sie am 19. oder 21. Januar d. J., in der Absicht, sich einen rechtswidrigen Vortheil zu verschaffen, das Vermögen des Bureauleiters Johann Adam Liebzig in Freiburg durch die Verpfändung der fälligen Pfandfasse, sie sei die Eigenthümerin zweier am 18. Januar von Pauline Schiefinger aus Kolmar dem Liebzig übergebenen Gepäcksstücke, der Gepäcksstücke sei verloren gegangen, einen Verlust erregt und ihn so verleierte, die Gepäcksstücke, die einen gemeinen Werth von mindestens 71 fl. 22 kr. hatten, an sie (Beckert) zu verabsorgen,
auf den Grund des § 263 des R. St. G. B., § 26 des C. B., Art. 15 — 17 des Einf. Ges. vom 23. Dezember d. J., § 205 B. 5 und 27 St. P. O.
wegen Betrugs
in Anklagehand verlegt und zur Aburtheilung vor die Strafammer des diesseitigen Gerichtsbezirks verwiesen.
Dies wird zur künftigen Anklagegen hiermit bekannt gemacht.
Freiburg, den 12. Juni 1872.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.
Rath- und Anklageammer.
Feyer.

2.777. Nr. 1058. Freiburg. Maria Beckert von Breisach wird unter der Anstufung:
dass sie am 19. oder 21. Januar d. J., in der Absicht, sich einen rechtswidrigen Vortheil zu verschaffen, das Vermögen des Bureauleiters Johann Adam Liebzig in Freiburg durch die Verpfändung der fälligen Pfandfasse, sie sei die Eigenthümerin zweier am 18. Januar von Pauline Schiefinger aus Kolmar dem Liebzig übergebenen Gepäcksstücke, der Gepäcksstücke sei verloren gegangen, einen Verlust erregt und ihn so verleierte, die Gepäcksstücke, die einen gemeinen Werth von mindestens 71 fl. 22 kr. hatten, an sie (Beckert) zu verabsorgen,
auf den Grund des § 263 des R. St. G. B., § 26 des C. B., Art. 15 — 17 des Einf. Ges. vom 23. Dezember d. J., § 205 B. 5 und 27 St. P. O.
wegen Betrugs
in Anklagehand verlegt und zur Aburtheilung vor die Strafammer des diesseitigen Gerichtsbezirks verwiesen.
Dies wird zur künftigen Anklagegen hiermit bekannt gemacht.
Freiburg, den 12. Juni 1872.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.
Rath- und Anklageammer.
Feyer.

2.777. Nr. 1058. Freiburg. Maria Beckert von Breisach wird unter der Anstufung:
dass sie am 19. oder 21. Januar d. J., in der Absicht, sich einen rechtswidrigen Vortheil zu verschaffen, das Vermögen des Bureauleiters Johann Adam Liebzig in Freiburg durch die Verpfändung der fälligen Pfandfasse, sie sei die Eigenthümerin zweier am 18. Januar von Pauline Schiefinger aus Kolmar dem Liebzig übergebenen Gepäcksstücke, der Gepäcksstücke sei verloren gegangen, einen Verlust erregt und ihn so verleierte, die Gepäcksstücke, die einen gemeinen Werth von mindestens 71 fl. 22 kr. hatten, an sie (Beckert) zu verabsorgen,
auf den Grund des § 263 des R. St. G. B., § 26 des C. B., Art. 15 — 17 des Einf. Ges. vom 23. Dezember d. J., § 205 B. 5 und 27 St. P. O.
wegen Betrugs
in Anklagehand verlegt und zur Aburtheilung vor die Strafammer des diesseitigen Gerichtsbezirks verwiesen.
Dies wird zur künftigen Anklagegen hiermit bekannt gemacht.
Freiburg, den 12. Juni 1872.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.
Rath- und Anklageammer.
Feyer.

2.777. Nr. 1058. Freiburg. Maria Beckert von Breisach wird unter der Anstufung:
dass sie am 19. oder 21. Januar d. J., in der Absicht, sich einen rechtswidrigen Vortheil zu verschaffen, das Vermögen des Bureauleiters Johann Adam Liebzig in Freiburg durch die Verpfändung der fälligen Pfandfasse, sie sei die Eigenthümerin zweier am 18. Januar von Pauline Schiefinger aus Kolmar dem Liebzig übergebenen Gepäcksstücke, der Gepäcksstücke sei verloren gegangen, einen Verlust erregt und ihn so verleierte, die Gepäcksstücke, die einen gemeinen Werth von mindestens 71 fl. 22 kr. hatten, an sie (Beckert) zu verabsorgen,
auf den Grund des § 263 des R. St. G. B., § 26 des C. B., Art. 15 — 17 des Einf. Ges. vom 23. Dezember d. J., § 205 B. 5 und 27 St. P. O.
wegen Betrugs
in Anklagehand verlegt und zur Aburtheilung vor die Strafammer des diesseitigen Gerichtsbezirks verwiesen.
Dies wird zur künftigen Anklagegen hiermit bekannt gemacht.
Freiburg, den 12. Juni 1872.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.
Rath- und Anklageammer.
Feyer.

Verwaltungssachen.
Gemeindefachen.
M. 240. Nr. 5069. Billingen. Der hiesige Herr Bürgermeister Johann Weishaar von Kirchdorf wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde wieder erwählt und heute verpflichtet, was wir zur öffentlichen Kenntniss bringen.
Billingen, den 18. Juni 1872.
Großh. bad. Bezirksamt.
Siegel.

Verw. Bekanntmachungen.
M. 261. Nr. 18/19. Durfack.
Ankündigung.
In Folge richterlicher Verfügung wird dem Landwirth Wilhelm Dumas von hier mit seinen übrigen Liegenschaften auf hiesiger Gemarkung auch 1 Morgen 3 Viertel 12 Ruthen alten oder 1 2 44 90 Fuß neuen Acker im Ross, neben Rauer Friedrich Bencker und Adam Ruf, im Anschlag von 200 fl., am Montag den 15. Juli 1872, Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Rathhause zum zweiten Male der Versteigerung ausgesetzt und um das höchste Gebot endgiltig als Eigenhum zu geschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.
Hieron wird der an unbestimmten Orten abwesende, auf obiges Grundstück eingetragene Vorzugsgläubiger Leopold Emil Unger, Kellner von hier, mit der Aufforderung in Kenntniss gesetzt, den Betrag seiner Forderung an Kapital, Zinsen und Kosten spätestens in der Versteigerungstagfahrt bei dem unterzeichneten Vollstreckungsbeamten anzumelden, indem die auf Grund der Anweisung geschehene Zahlung des Schätzungspreises die Wirkung hat, daß der versteigerte Acker von dem Vorzugrecht befreit wird.
Dabei wird dem Leopold Emil Unger zugleich aufgegeben, einen hier wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen mit der gleichen Wirkung, als wenn sie ihm selbst wären, an der Gerichtsstelle werden angeschlagen werden.
Durfack, den 17. Juni 1872.
Der Großh. Vollstreckungsbeamte:
S. D. u. A., Notar.

Verw. Bekanntmachungen.
M. 261. Nr. 18/19. Durfack.
Ankündigung.
In Folge richterlicher Verfügung wird dem Landwirth Wilhelm Dumas von hier mit seinen übrigen Liegenschaften auf hiesiger Gemarkung auch 1 Morgen 3 Viertel 12 Ruthen alten oder 1 2 44 90 Fuß neuen Acker im Ross, neben Rauer Friedrich Bencker und Adam Ruf, im Anschlag von 200 fl., am Montag den 15. Juli 1872, Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Rathhause zum zweiten Male der Versteigerung ausgesetzt und um das höchste Gebot endgiltig als Eigenhum zu geschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.
Hieron wird der an unbestimmten Orten abwesende, auf obiges Grundstück eingetragene Vorzugsgläubiger Leopold Emil Unger, Kellner von hier, mit der Aufforderung in Kenntniss gesetzt, den Betrag seiner Forderung an Kapital, Zinsen und Kosten spätestens in der Versteigerungstagfahrt bei dem unterzeichneten Vollstreckungsbeamten anzumelden, indem die auf Grund der Anweisung geschehene Zahlung des Schätzungspreises die Wirkung hat, daß der versteigerte Acker von dem Vorzugrecht befreit wird.
Dabei wird dem Leopold Emil Unger zugleich aufgegeben, einen hier wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen mit der gleichen Wirkung, als wenn sie ihm selbst wären, an der Gerichtsstelle werden angeschlagen werden.
Durfack, den 17. Juni 1872.
Der Großh. Vollstreckungsbeamte:
S. D. u. A., Notar.

Verw. Bekanntmachungen.
M. 261. Nr. 18/19. Durfack.
Ankündigung.
In Folge richterlicher Verfügung wird dem Landwirth Wilhelm Dumas von hier mit seinen übrigen Liegenschaften auf hiesiger Gemarkung auch 1 Morgen 3 Viertel 12 Ruthen alten oder 1 2 44 90 Fuß neuen Acker im Ross, neben Rauer Friedrich Bencker und Adam Ruf, im Anschlag von 200 fl., am Montag den 15. Juli 1872, Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Rathhause zum zweiten Male der Versteigerung ausgesetzt und um das höchste Gebot endgiltig als Eigenhum zu geschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.
Hieron wird der an unbestimmten Orten abwesende, auf obiges Grundstück eingetragene Vorzugsgläubiger Leopold Emil Unger, Kellner von hier, mit der Aufforderung in Kenntniss gesetzt, den Betrag seiner Forderung an Kapital, Zinsen und Kosten spätestens in der Versteigerungstagfahrt bei dem unterzeichneten Vollstreckungsbeamten anzumelden, indem die auf Grund der Anweisung geschehene Zahlung des Schätzungspreises die Wirkung hat, daß der versteigerte Acker von dem Vorzugrecht befreit wird.
Dabei wird dem Leopold Emil Unger zugleich aufgegeben, einen hier wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen mit der gleichen Wirkung, als wenn sie ihm selbst wären, an der Gerichtsstelle werden angeschlagen werden.
Durfack, den 17. Juni 1872.
Der Großh. Vollstreckungsbeamte:
S. D. u. A., Notar.

Verw. Bekanntmachungen.
M. 261. Nr. 18/19. Durfack.
Ankündigung.
In Folge richterlicher Verfügung wird dem Landwirth Wilhelm Dumas von hier mit seinen übrigen Liegenschaften auf hiesiger Gemarkung auch 1 Morgen 3 Viertel 12 Ruthen alten oder 1 2 44 90 Fuß neuen Acker im Ross, neben Rauer Friedrich Bencker und Adam Ruf, im Anschlag von 200 fl., am Montag den 15. Juli 1872, Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Rathhause zum zweiten Male der Versteigerung ausgesetzt und um das höchste Gebot endgiltig als Eigenhum zu geschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.
Hieron wird der an unbestimmten Orten abwesende, auf obiges Grundstück eingetragene Vorzugsgläubiger Leopold Emil Unger, Kellner von hier, mit der Aufforderung in Kenntniss gesetzt, den Betrag seiner Forderung an Kapital, Zinsen und Kosten spätestens in der Versteigerungstagfahrt bei dem unterzeichneten Vollstreckungsbeamten anzumelden, indem die auf Grund der Anweisung geschehene Zahlung des Schätzungspreises die Wirkung hat, daß der versteigerte Acker von dem Vorzugrecht befreit wird.
Dabei wird dem Leopold Emil Unger zugleich aufgegeben, einen hier wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen mit der gleichen Wirkung, als wenn sie ihm selbst wären, an der Gerichtsstelle werden angeschlagen werden.
Durfack, den 17. Juni 1872.
Der Großh. Vollstreckungsbeamte:
S. D. u. A., Notar.

Verw. Bekanntmachungen.
M. 261. Nr. 18/19. Durfack.
Ankündigung.
In Folge richterlicher Verfügung wird dem Landwirth Wilhelm Dumas von hier mit seinen übrigen Liegenschaften auf hiesiger Gemarkung auch 1 Morgen 3 Viertel 12 Ruthen alten oder 1 2 44 90 Fuß neuen Acker im Ross, neben Rauer Friedrich Bencker und Adam Ruf, im Anschlag von 200 fl., am Montag den 15. Juli 1872, Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Rathhause zum zweiten Male der Versteigerung ausgesetzt und um das höchste Gebot endgiltig als Eigenhum zu geschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.
Hieron wird der an unbestimmten Orten abwesende, auf obiges Grundstück eingetragene Vorzugsgläubiger Leopold Emil Unger, Kellner von hier, mit der Aufforderung in Kenntniss gesetzt, den Betrag seiner Forderung an Kapital, Zinsen und Kosten spätestens in der Versteigerungstagfahrt bei dem unterzeichneten Vollstreckungsbeamten anzumelden, indem die auf Grund der Anweisung geschehene Zahlung des Schätzungspreises die Wirkung hat, daß der versteigerte Acker von dem Vorzugrecht befreit wird.
Dabei wird dem Leopold Emil Unger zugleich aufgegeben, einen hier wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen mit der gleichen Wirkung, als wenn sie ihm selbst wären, an der Gerichtsstelle werden angeschlagen werden.
Durfack, den 17. Juni 1872.
Der Großh. Vollstreckungsbeamte:
S. D. u. A., Notar.

Verw. Bekanntmachungen.
M. 261. Nr. 18/19. Durfack.
Ankündigung.
In Folge richterlicher Verfügung wird dem Landwirth Wilhelm Dumas von hier mit seinen übrigen Liegenschaften auf hiesiger Gemarkung auch 1 Morgen 3 Viertel 12 Ruthen alten oder 1 2 44 90 Fuß neuen Acker im Ross, neben Rauer Friedrich Bencker und Adam Ruf, im Anschlag von 200 fl., am Montag den 15. Juli 1872, Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Rathhause zum zweiten Male der Versteigerung ausgesetzt und um das höchste Gebot endgiltig als Eigenhum zu geschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.
Hieron wird der an unbestimmten Orten abwesende, auf obiges Grundstück eingetragene Vorzugsgläubiger Leopold Emil Unger, Kellner von hier, mit der Aufforderung in Kenntniss gesetzt, den Betrag seiner Forderung an Kapital, Zinsen und Kosten spätestens in der Versteigerungstagfahrt bei dem unterzeichneten Vollstreckungsbeamten anzumelden, indem die auf Grund der Anweisung geschehene Zahlung des Schätzungspreises die Wirkung hat, daß der versteigerte Acker von dem Vorzugrecht befreit wird.
Dabei wird dem Leopold Emil Unger zugleich aufgegeben, einen hier wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen mit der gleichen Wirkung, als wenn sie ihm selbst wären, an der Gerichtsstelle werden angeschlagen werden.
Durfack, den 17. Juni 1872.
Der Großh. Vollstreckungsbeamte:
S. D. u. A., Notar.

Verw. Bekanntmachungen.
M. 261. Nr. 18/19. Durfack.
Ankündigung.
In Folge richterlicher Verfügung wird dem Landwirth Wilhelm Dumas von hier mit seinen übrigen Liegenschaften auf hiesiger Gemarkung auch 1 Morgen 3 Viertel 12 Ruthen alten oder 1 2 44 90 Fuß neuen Acker im Ross, neben Rauer Friedrich Bencker und Adam Ruf, im Anschlag von 200 fl., am Montag den 15. Juli 1872, Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Rathhause zum zweiten Male der Versteigerung ausgesetzt und um das höchste Gebot endgiltig als Eigenhum zu geschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.
Hieron wird der an unbestimmten Orten abwesende, auf obiges Grundstück eingetragene Vorzugsgläubiger Leopold Emil Unger, Kellner von hier, mit der Aufforderung in Kenntniss gesetzt, den Betrag seiner Forderung an Kapital, Zinsen und Kosten spätestens in der Versteigerungstagfahrt bei dem unterzeichneten Vollstreckungsbeamten anzumelden, indem die auf Grund der Anweisung geschehene Zahlung des Schätzungspreises die Wirkung hat, daß der versteigerte Acker von dem Vorzugrecht befreit wird.
Dabei wird dem Leopold Emil Unger zugleich aufgegeben, einen hier wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen mit der gleichen Wirkung, als wenn sie ihm selbst wären, an der Gerichtsstelle werden angeschlagen werden.
Durfack, den 17. Juni 1872.
Der Großh. Vollstreckungsbeamte:
S. D. u. A., Notar.

Verw. Bekanntmachungen.
M. 261. Nr. 18/19. Durfack.
Ankündigung.
In Folge richterlicher Verfügung wird dem Landwirth Wilhelm Dumas von hier mit seinen übrigen Liegenschaften auf hiesiger Gemarkung auch 1 Morgen 3 Viertel 12 Ruthen alten oder 1 2 44 90 Fuß neuen Acker im Ross, neben Rauer Friedrich Bencker und Adam Ruf, im Anschlag von 200 fl., am Montag den 15. Juli 1872, Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Rathhause zum zweiten Male der Versteigerung ausgesetzt und um das höchste Gebot endgiltig als Eigenhum zu geschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.
Hieron wird der an unbestimmten Orten abwesende, auf obiges Grundstück eingetragene Vorzugsgläubiger Leopold Emil Unger, Kellner von hier, mit der Aufforderung in Kenntniss gesetzt, den Betrag seiner Forderung an Kapital, Zinsen und Kosten spätestens in der Versteigerungstagfahrt bei dem unterzeichneten Vollstreckungsbeamten anzumelden, indem die auf Grund der Anweisung geschehene Zahlung des Schätzungspreises die Wirkung hat, daß der versteigerte Acker von dem Vorzugrecht befreit wird.
Dabei wird dem Leopold Emil Unger zugleich aufgegeben, einen hier wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen mit der gleichen Wirkung, als wenn sie ihm selbst wären, an der Gerichtsstelle werden angeschlagen werden.
Durfack, den 17. Juni 1872.
Der Großh. Vollstreckungsbeamte:
S. D. u. A., Notar.

Verw. Bekanntmachungen.
M. 261. Nr. 18/19. Durfack.
Ankündigung.
In Folge richterlicher Verfügung wird dem Landwirth Wilhelm Dumas von hier mit seinen übrigen Liegenschaften auf hiesiger Gemarkung auch 1 Morgen 3 Viertel 12 Ruthen alten oder 1 2 44 90 Fuß neuen Acker im Ross, neben Rauer Friedrich Bencker und Adam Ruf, im Anschlag von 200 fl., am Montag den 15. Juli 1872, Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Rathhause zum zweiten Male der Versteigerung ausgesetzt und um das höchste Gebot endgiltig als Eigenhum zu geschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.
Hieron wird der an unbestimmten Orten abwesende, auf obiges Grundstück eingetragene Vorzugsgläubiger Leopold Emil Unger, Kellner von hier, mit der Aufforderung in Kenntniss gesetzt, den Betrag seiner Forderung an Kapital, Zinsen und Kosten spätestens in der Versteigerungstagfahrt bei dem unterzeichneten Vollstreckungsbeamten anzumelden, indem die auf Grund der Anweisung geschehene Zahlung des Schätzungspreises die Wirkung hat, daß der versteigerte Acker von dem Vorzugrecht befreit wird.
Dabei wird dem Leopold Emil Unger zugleich aufgegeben, einen hier wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen mit der gleichen Wirkung, als wenn sie ihm selbst wären, an der Gerichtsstelle werden angeschlagen werden.
Durfack, den 17. Juni 1872.
Der Großh. Vollst